

## 5 Jahre Floralisa – Ein Gewächshaus voller Ideen und Begegnungen

Wer am Mülimattweg unterwegs ist, gleich unterhalb der Klinik, hat es bestimmt schon gesehen: das lange Gewächshaus, das je nach Licht antik oder wie eine futuristische Biosphäre wirkt. Besonders am Abend, wenn warmes Licht durch die Glasflächen scheint, wirkt es fast ein wenig magisch. Hier ist Floralisa zuhause – und feiert in diesem Frühling ihr fünfjähriges Bestehen. Im Gespräch blickt Inhaberin Lisa Binkert zurück und nach vorne.

**Frau Binkert, wenn man das beleuchtete Gewächshaus am Abend sieht, bekommt man fast das Gefühl, hier wachse mehr als nur Blumen. Was ist Floralisa für Sie?**

Was mit einer Idee, viel Idealismus und zahlreichen jungen Pflanzen begann, ist über die Jahre zu einem Ort der Begeg-

nung geworden. Menschen kommen nicht nur, um Blumen zu kaufen – sie kommen zum Austauschen, zum Inspirierenlassen, zum kurzen Innehalten im Alltag.

**Können Sie uns erzählen, wie es zu Floralisa kam?**

Es war Coronazeit und ich war auf der Suche nach einer neuen



Herausforderung. Beim Joggen mit meinen Freundinnen erkundigten wir uns über die Zukunft der Gärtnerei. Mit etwas Drängen meiner Freundinnen bewarb ich mich auf das ausgeschriebene Inserat zum Mieten der Gärtnerei. Ich bereue keinen Tag, dass ich diesen Schritt in die Selbstständigkeit gewagt habe.

**Wie haben Sie die Winterpause genutzt?**

Die ruhigeren Wochen haben wir genutzt, um neue Ideen wachsen zu lassen, Beete vorzubereiten und die kommende Saison zu planen. Jetzt stehen blühende Äste, Hornveilchen, Narzissen, Ranunkeln und eigene Tulpen bereit – der Frühling zeigt sich bereits von seiner schönsten Seite.

**Was bedeutet Ihnen das Fünf-Jahr-Jubiläum persönlich?**

Freude, Erfolg und grosse Dankbarkeit.

**Gab es in diesen fünf Jahren einen Moment, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?**

Es sind immer wieder diese Momente, wo die Kunden nach der langen Winterpause sagen: Schön, bist du wieder da!



**Zum Jubiläum laden Sie zu einem Frühlings-Apéro ein. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher?**

Am Samstag, 2. Mai 2026, von 14 bis 17 Uhr möchten wir gemeinsam feiern – mit einem Frühlings-Apéro in unserer Gärtnerei. Es ist unser Dankeschön an alle, die uns in den vergangenen Jahren begleitet und unterstützt haben.

**Floralisa bietet auch kreative Kurse an. Was steckt hinter diesem Angebot?**

Wir möchten Menschen ermutigen, selbst kreativ zu werden. Ob frühlingshafter Strauss oder festlicher Kranz – unser aktuelles Kursprogramm lädt dazu ein, mit Blumen zu gestalten und eigene Ideen umzusetzen.

**Was macht den Standort in Oberwil für Sie besonders?**

Die schöne Natur und die Nähe zum See inspirieren mich jeden Tag aufs Neue.



**Welche Trends beobachten Sie derzeit in der Floristik?**

Natürlich und farbenfroh.

**Wenn Sie einen Wunsch für die kommenden fünf Jahre frei hätten – wie würde Floralisa 2031 aussehen?**

Ein üppiger Garten mit einer grossen Vielfalt an Blumen ohne Unkraut und Mäuse!



*Andi Heizmann*

# Es gibt immer etwas zu tun

**Ich treffe Raphael Melliger in seiner Werkstatt in der alten Orris-Speisefettfabrik in Zug. Hier beginnt für ihn jeden Morgen der Arbeitstag als Sanitärinstallateur und Heizungsmonteur. Der Betrieb trägt seinen Namen – doch dazu später mehr.**

Melliger ist ein Oberwiler durch und durch und seit über zwanzig Jahren auch den Oberwil Rebels eng verbunden. Er stand als Spieler auf dem Feld und betreute die Junioren als Trainer von der Bande aus. Mit dem Team gewann er zahlreiche Titel und spielte auch mit der Nationalmannschaft an der Heim-WM in Zug vor der eindrucksvollen Kulisse einer prall gefüllten Bossard Arena.

Doch wie so oft im Leben gilt auch hier: Von nichts kommt nichts. Neben dem Sport brauchte es eine solide berufliche Grundlage. Den Grundstein legte eine Schnupperlehre bei der Zuger Sanitärfirma Rolf Müller ag. Zwar schnupperte Melliger auch bei einem Schreiner, doch die Arbeit im Sanitärbereich sagte ihm mehr zu – sie schien abwechslungsreicher und spannender, auch wenn er damals noch wenig Freude an schmutzigen Händen hatte.

## Vom Lehrling zum Chef

Der Entscheid erwies sich als richtig. Auf die Lehre als Sanitärinstallateur folgte eine zweite Ausbildung zum Heizungsmonteur in Baar. Den Kontakt zu Rolf Müller liess Melliger jedoch nie abbrechen. Nach drei Jahren in einer anderen Firma klopfte er 2012 wieder bei ihm an und fand erneut eine Anstellung. Die beiden bildeten ein eingespieltes Team, das den vielseitigen Arbeitsalltag gemeinsam meisterte.

Dieser Alltag ist allerdings nicht immer planbar. Als Sanitär hat man es oft mit dringenden Fällen zu tun: Leitungen, die plötzlich herumspritzen, kein Warmwasser,



Heizungen, die nicht mehr funktionieren, WC-Spülungen, die durchlaufen. Solche Probleme lassen sich nicht einfach auf nächste Woche verschieben. Deshalb meint Melliger schmunzelnd: Wenn man anfangs Woche merkt, dass ein Ablauf gurgelt und nicht mehr richtig funktioniert, sollte man nicht bis am Freitag warten, um den Sanitär zu rufen – besser werde es im Laufe der Woche kaum. Etwas sei immer, sagt er, man müsse flexibel bleiben.

2019 gründeten Rolf Müller und Raphael Melliger gemeinsam die Melliger & Partner AG, um den Übergang von Müller zu Melliger auf eine solide Grundlage zu stellen. Seit September letzten Jahres gehört die Firma Raphael Melliger und seiner Frau Michèle. Sie sorgt dafür, dass in der Administration alles rund läuft und die Rechnungen ihren Weg zu den Kunden finden. Und da sind auch noch die beiden Kinder, die am Anfang ihrer Schulzeit stehen und zuhause ebenfalls für Betrieb sorgen.

## Gerüstet für die Zukunft

In der Regel steht Melliger um zwanzig vor sieben in der Werkstatt und bereitet den Tag vor. Unterstützt wird er von drei Mon-

teuren, unter anderem von Franz Weinberger – ebenfalls ein bekannter Name im Zuger Sanitärbereich. Im August wird zudem der erste Lehrling im Betrieb be-

ginnen. Eine Aufgabe, die viel Verantwortung mit sich bringt, aber auch wichtig sei, wenn man mit gut ausgebildeten Handwerkern in die Zukunft gehen wolle.

Sein Arbeitsschwerpunkt liegt im Service, bei Umbauten und beim Ersatz von Heizkesseln. Gerade Umbauten hätten ihren Reiz: Oft sei man als Sanitär einer der ersten auf der Baustelle und später wieder einer

der letzten, wenn im fertigen Gebäude die Anlagen montiert werden.

Im Neubaugeschäft sei es für einen Kleinbetrieb heute schwieriger, sagt Melliger. Im Preiskampf könne er mit grossen Firmen kaum mithalten.

Umso erfreulicher ist es, dass derzeit viele Hausbesitzer ihre Heizsysteme erneuern – weg von der klassischen Ölheizung hin zu nachhaltigeren Lösungen.

Allerdings lassen sich moderne Heizsysteme nicht überall problemlos installieren. Je nach System spielen auch geologische Voraussetzungen eine Rolle. Ein Blick auf zugmap.ch zeigt genau, wo Bohrungen erlaubt sind und wo auf Holzheizungen oder Luft/Wasser Wärmepumpen gesetzt werden sollte.

Doch gebaut wird im Kanton Zug nach wie vor zur Genüge. Sorgen um fehlende Arbeit macht sich Melliger deshalb nicht. Mit knapp vierzig Jahren hat er schliesslich noch viele Berufsjahre vor sich. Und wenn man im Dorf wieder einmal einen der roten Lieferwagen fahren sieht, weiss man: Raphael Melliger ist wieder im Einsatz.

*Alex Kobel*

# Umzug?



# Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | 6300 Zug

[www.mover.ch](http://www.mover.ch) | Tel. 041 747 44 44

# RISI

## Service AG

Unterhalt und Reparatur von schweren & leichten Nutzfahrzeugen  
sowie Personenwagen aller Marken

[www.risiserviceag.ch](http://www.risiserviceag.ch) Tel 041 766 99 55



# variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23 · zug · tel. 041 710 22 38



Schönenberger Söhne AG  
Gartenbau & Unterhalt  
Brunnenmattstrasse 7  
6317 Oberwil b. Zug  
[www.gartenbau-schoenenberger.ch](http://www.gartenbau-schoenenberger.ch)



SCHÖNENBERGER  
GÄRTEN

# «Menschen in ihrer schwierigsten Lebensphase begleiten»

**Emilie Pulles ist Assistenzärztin an der Klinik Zugersee. Die gebürtige Niederländerin befindet sich im dritten Jahr ihrer Weiterbildung zur Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Noch rund ein halbes Jahr wird Emilie Pulles an der Klinik tätig sein, bevor sie den ambulanten Teil ihrer Weiterbildung beginnt.**

## **Frau Pulles, Sie haben eine Ausbildung als Allgemeinärztin. Was hat Sie zur Psychiatrie geführt?**

Ich bin Allgemeinärztin. Mit meiner Familie war ich später in die Westschweiz gezogen und hatte dann im Coaching gearbeitet. Dort arbeitete ich mit gesunden Menschen. Irgendwann spürte ich, dass ich wieder stärker meinem ursprünglichen Berufsweg folgen wollte: Kranken Menschen helfen, sie medizinisch begleiten. Ich entschied mich für die Facharztausbildung in Psychiatrie.



## **Wie ist die Ausbildung aufgebaut?**

Die Weiterbildung dauert fünf Jahre plus ein Fremdjahr in einem anderen Fachgebiet. Ein Teil davon findet stationär, ein Teil ambulant statt. Die Ausbildung ist vielfältig: Sie umfasst die praktische Arbeit mit Patientinnen und Patienten unter Supervision von Oberärzten und Psychotherapeuten, interne Weiterbildungen, Kurse am Universitätsspital Zürich sowie eine eigenständig zu absolvierende psychotherapeutische Ausbildung. Die Klinik Zugersee ist eine sogenannte A-Klinik. Das bedeutet, dass alle psychiatrischen Krankheitsbilder behan-

delt werden. Für die Ausbildung ist das ideal, weil sämtliche verpflichtenden Inhalte hier abgedeckt werden können. Wir werden von der Klinik Zugersee hervorragend unterstützt.

## **Wie wird die Ausbildung organisiert?**

In der Psychiatrie braucht es ein hohes Mass an Selbstständigkeit. Wer den Facharztstitel anstrebt, ist selbst dafür verantwortlich, die notwendigen Weiterbildungen und Ausbildungsplätze zu organisieren. Gleichzeitig sind die Ausbildungsplätze sehr begehrt – auch bei Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland, nicht zuletzt wegen

der hohen Qualitätsstandards in der Schweiz.

## **Sie arbeiten mit Menschen in akuten Krisen. Wie erleben Sie den Klinikalltag?**

Wenn Patientinnen und Patienten zu uns kommen, befinden sie sich meist am tiefsten Punkt ihres Lebens. Auch Risiken der Selbst- oder Fremdgefährdung gehören dazu. Um Situationen richtig einschätzen und die Sicherheit gewährleisten zu können, sind deshalb klare Verhaltensanweisungen und gezielte Schulungen wichtig. Zugleich ist es sehr berührend zu erleben, wie Menschen durch Medikation sowie Einzel- und Gruppentherapien Stabilität zurückgewinnen und neue Perspektiven entwickeln.

## **Wie sorgen Sie persönlich für Ausgleich zu dieser intensiven Arbeit?**

Ich fahre jeden Morgen mit dem Velo – ohne Elektromotor – von Unterägeri nach Oberwil und am Abend wieder zurück. Diese Strecke hilft mir sehr, den Kopf zu lüften. Wenn ich zuhause ankomme, habe ich meistens auch belastende Eindrücke des Tages verarbeitet.

## **Ein halbes Jahr noch, was werden Sie in Bezug auf Oberwil besonders vermissen?**

Oberwil ist einer der schönsten Orte zum Arbeiten: der ansteigende Zugerberg, der Wald, der weite Blick auf den See. Das Landschaftsbild ist bei jedem Wetter beeindruckend. Und wenn ich morgens zur Arbeit fahre, sehe ich die Oberwiler Kinder auf dem Schulweg – sie sind immer freundlich. Das ist ein schöner und aufstellender Start in den Tag.

## **Ausbildungsinstitution Triaplus AG**

Als zertifizierte Weiterbildungsstätte bietet Triaplus die Möglichkeit, die vollständige Facharztausbildung in Psychiatrie und Psychotherapie zu absolvieren. Auch das medizinische Fremdjahr kann bei Triaplus absolviert werden. Als Lehrspital der Universität Luzern bildet Triaplus zudem Unterassistent/innen aus. Darüber hinaus stehen über zehn Ausbildungs- und Praktikumsfelder offen – von der psychiatrischen Pflege (dipl. Pflegefachperson HF, Fachperson Gesundheit) über Soziale Arbeit und Sozialpädagogik bis hin zu Administration, Hotellerie-Hauswirtschaft, Betriebsunterhalt und Küche.

*Andi Heizmann*

# ANDRÉ HÜRLIMANN BUNTGRÜNE GÄRTEN

Widenstrasse 16a, 6317 Oberwil bei Zug  
Telefon 041 758 19 70  
www.andre-huerlimann.ch



BIO  
HOF  
ZUG

HofLaden  
CaFé  
Schüür 59

## Frisch auf den Tisch



An einem besonderen Ort mit Leidenschaft verwöhnt werden  
Biohof Frühstück / Kaffee und Kuchen  
Mittagessen / Zusammen Feiern

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug  
076 801 42 21 gastro@biohofzug.ch  
www.biohofzug.ch



**Bröchli**  
HOFLADE  
OBERWIL

*frische Milch 24h • Eier • Fleisch aus eigener  
Produktion • Alpkäse • Apfelsaft • Konfitüren  
• saisonale Früchte • allerlei Huusgmacht's...*

**Familie Andrea + Franz Iten**  
Bröchli - Gimenenweg 5 | 6317 Oberwil | 041 711 05 64

Dein Fachspezialist rund ums Velo für Oberwil

# welcome

CYCLES

welcome cycles GmbH / Aabachstrasse 10 / 6300 Zug / welcomecycles.ch

# 120 Jahre NOG Oberwil-Gimenen – Gemeinschaft für Dorfleben und Tradition

**Vielleicht wohnen Sie schon lange in Oberwil oder sind erst vor Kurzem zugezogen. Haben Sie sich auch schon gefragt, warum wir eine Bahnhaltestelle haben oder weshalb der Bus abwechselnd verschiedene Haltestellen bedient? Oder wer das jährliche Sommerfest am Vorabend vom 1. August ins Leben gerufen hat und wer unsere traditionelle Chilbi am Leben erhält?**

Zugegeben, vieles verändert sich – auch in Oberwil. Die Vereine ringen um Mitglieder, Gewerbebetriebe schliessen und das Interesse am aktiven Dorfleben nimmt ab. Doch eines bleibt konstant: die Nachbarschaft Oberwil-Gimenen, kurz NOG.

Die Wurzeln dieser Vereinigung reichen bis ins 18. Jahrhundert zurück. Im Jahr 1906, am Sonntag, 29. April um 13.30 Uhr wurde sie im damaligen Hotel Adler neu konstituiert. Michael Speck, Vorsitzender der Statutenkommission und Tagespräsident, eröffnete die Versammlung mit den Worten: *«Zweck des Nachbarschaftsverbandes ist es, die Oberwiler zu sammeln und zu organisieren. Es werden in nächster Zeit wohl wichtige Verkehrsfragen an uns herankommen. Wir wollen gerüstet sein, wenn es gilt, etwas Gemeinschaftliches zu erringen. Wenn wir auch im Privatleben nicht immer einig gehen, so wollen wir doch zusammenhalten, wenn wir etwas für das allgemeine Wohl der Nachbarschaft erkämpfen müssen.»*

## **Verkehrsfragen ein Dauerthema**

So sind es auch noch 120 Jahre später die Verkehrsfragen, welche die Oberwilerinnen und Oberwiler beschäftigen. Deren Anliegen werden ernst genommen und durch die Verkehrskommission bearbeitet. So konnten einige Projekte gestoppt oder angepasst werden. Aktuell zum Beispiel hat sich die Verkehrskommission stark eingesetzt, dass die Beleuchtung nach der Sanierung der Artherstrasse bleibt. Auch die verkehrsberuhigenden Massnahmen und die gute Anbindung an den öffentli-

chen Verkehr sind ihrem Engagement zu verdanken.

Der Bahnhof in Oberwil feierte im Oktober des vergangenen Jahres sein hundertjähriges Bestehen. Dieses Jubiläum verdanken wir dem damals gemeinsamen Entschluss, geschlossen zur Abstimmung zu gehen und die entsprechende Vorlage zu unterstützen. Das zeigt, wie wichtig gemeinsames Handeln und Zusammenhalt nicht nur für den Erhalt des Bahnhofs waren, sondern auch für die Entwicklung und das Wohl der gesamten Nachbarschaft.

## **Dorfleben und Traditionen bewahren**

Die NOG ist aktiv bestrebt, das Dorfleben mit den Anlässen Sommerfest und Chilbi am Leben zu erhalten. Die Feuerwehr als identitätsstiftender Verein, welcher jeweils das Tellenörtlifest durchführte, gibt es nicht mehr. Jedoch konnte die NOG dieses Fest als Sommerfest in der Badi Trubikon weiterführen. Auch der Verein KiZ, welche Angebote für Kinder auf die Fahne geschrieben hat, wird von der NOG unterstützt. Eine enge Zusammenarbeit mit der Schule besteht insbesondere beim traditionellen Chlausempfang. Jährlich lädt die NOG zur Präsidentenkonferenz alle Oberwiler Vereine und Gruppierungen ein – so entstehen neue Ideen für ein aktives Dorfleben.

## **Engagement für die ehrenamtliche Dorfkommunikation**

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der NOG ist die Zytigskommission, welche diese Zeitung herausgibt. Die Dorfzytig, wie auch die Web-

seite, durfte in den letzten Jahren, dank Ihres Mitgliederbeitrages, eine Auffrischung in der Gestaltung erhalten. Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Zeitung 4mal jährlich erscheint, während in anderen Nachbarschaften gar nie eine Publikation erschien oder gar eingestellt werden musste.

Alle 15 Nachbarschaften in der Stadt Zug haben ähnliche Sorgen; zum Beispiel findet sich niemand für das Präsidium, das Kassieramt ist vakant oder traditionelle Veranstaltungen wie die Chilbi können nicht mehr durchgeführt werden. Dennoch machen alle weiter – mit viel ehrenamtlichem Engagement. Damit es bei uns so bleibt und die NOG mit ihren über 600 Mitgliedern weiterhin als grösste Nachbarschaft das Dorfleben aktiv gestalten kann, sind wir auf Ihr Engagement angewiesen! Sei es mit einer jährlichen Mitgliedschaft oder mit der ehrenamtlichen Tätigkeit in unserem Vorstand und deren Kommissionen oder in den anderen Dorfvereinen oder Gruppierungen – jede Unterstützung zählt. Besuchen Sie unsere Generalversammlung am 13. Mai um 19 Uhr im Seniorenzentrum. Wir freuen uns auf Sie!

In diesem Sinne: «Von Oberwil für Oberwil.»

*Silvia Husistein, Vorstand NOG,  
Ressort Kommunikation*



**Jetzt Mitglied  
werden und  
das Dorfleben  
mitgestalten!**



[www.6317.ch](http://www.6317.ch)

**le GARAGE**

Die Marke Ihrer Wahl



**Garage R. Zemp AG**

Artherstrasse 117  
6317 Oberwil b. Zug  
Tel. 041 741 48 14  
Fax 041 741 00 94  
info@garagezemp.ch  
www.garagezemp.ch



**barbara benz-oss**

chamerstrasse 175, 6300 zug, tel. 041 710 38 17  
benz.oss@bluewin.ch, www.barbara-benz.ch

**helvetia** 

Ihre Schweizer Versicherung.

**Walter Schuler**, Kundenberater

**Helvetia Versicherungen**  
**Generalagentur Zug-Schwyz**  
T 058 280 64 11, M 079 235 89 94  
walter.schuler@helvetia.ch



**Frisch auf den Tisch**



knackige Salate Gemüse Beeren  
Obst Brot und und und ...

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug  
041 711 97 02 laden@biohofzug.ch  
www.biohofzug.ch

**ALLES, WAS MAN  
GERNE TRINKT!**

Wein- und Getränkemarkt  
Industriestrasse 47, Zug  
Tel. 041 760 09 03  
www.getraenkezug.ch

  
WEBER-VONESCH



Besuchen Sie unsere  
Küchenausstellung  
In Allenwinden.

**speck|schreinerei**

www.speck-schreinerei.ch



## Seniorenzentrum Mülimatt

# Die Stimmen der Zukunft

**Lernende & Studierende Pflege prägen den Alltag im Seniorenzentrum Mülimatt.**

**Der Generationendialog ist bei uns nicht nur gelebter Alltag, sondern auch Teil unserer Haltung als Ausbildungsbetrieb. Denn wo Menschen alt werden dürfen, braucht es junge Menschen, die mit frischer Motivation, fachlicher Kompetenz und offenem Herzen lernen und begleiten.**

Das Seniorenzentrum Mülimatt bildet sieben Personen in der Sekundär- und drei Personen in der Tertiärstufe aus.

Um die Stimmen der Lernenden und Studierenden Pflege sichtbar zu machen, wurden ihnen Interviewfragen gestellt. Die Fragen beleuchten zentrale Aspekte der pflegerischen Praxis, aber auch der Ausbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit und des Studiums dipl. Pflegefachperson HF. Bei den Antworten handelt es sich um zusammengefasste Inhalte aller befragten Personen.

### **Was sagen Personen in deinem Alter über deinen Beruf?**

Viele sagen, dass der Beruf sehr streng, körpernah und emotional ist und dass sie gegenüber den Pflegenden grossen Respekt haben. Das macht mich stolz.

### **Wenn du ein Vorurteil zur Pflegeausbildung streichen könntest, welcher Punkt wäre das?**

Dass das Pflegen nur körperliche Arbeit ist. Pflege bedeutet auch zuhören, verstehen, da sein, organisieren und Wissen.

Dass der Pflegeberuf nur was für Frauen sei. Dieser Beruf ist für Menschen, die gerne helfen und das Leben anderer schätzen.

### **Was bringt dich im Pflegealltag zum Lachen?**

Die Schlagfertigkeit und der Humor der Bewohnenden. Die Witze innerhalb der Teams – das lockert das Arbeiten immer auf und zaubert ein Lächeln ins Gesicht.

### **Gibt es einen typischen Pflegeanspruch, den du öfters hörst?**

«Eis nachem andere», das bringt immer eine gewisse Ruhe in die

Prioritätensetzung oder «schön, sind sie wieder da», das höre ich öfters, wenn ich über eine gewisse Zeit bei den gleichen Bewohnenden eingeplant werde. Dieser Satz gibt mir besonders viel Kraft und zeigt mir, dass meine Arbeit einen Unterschied macht.

### **Gab es einen Moment in deinem Pflegealltag, welcher dich besonders bewegt hat?**

Als sich ein Bewohner durch Gespräche und dem gemeinsamen «Dasein» emotional beruhigen konnte.

Als eine Bewohnerin meine Hand hielt und gesagt hat, dass sie sich bei mir sicher fühlt.

### **Hat Robotik in der Pflege deiner Meinung nach Zukunft?**

Ja, Robotik kann das Pflegepersonal körperlich entlasten und Abläufe erleichtern. Aber Nähe, Emotionen und Mitgefühl kann kein Roboter ersetzen.

### **Wieso würdest du das Seniorenzentrum Mülimatt als Ausbildungs- und Arbeitsort empfehlen?**

Weil ich mich sehr sicher und zufrieden fühle, das ist für mich eine andere Art «Familie». Es herrscht eine angenehme Grundstimmung und ich werde stets unterstützt.

Für uns ist Ausbildung mehr als das Verknüpfen von Theorie und Praxis. Wir sehen Bildungsbegleitung als Beziehungsarbeit. Es geht darum, uns zu stärken, individuell zu fördern und eine vertrauensvolle Lernatmosphäre zu schaffen. Wir wollen nicht nur unsere Berufsrollen finden, sondern auch unsere persönliche Haltung entwickeln.

*Simona Curaci*

*Ausbildungsverantwortliche*



*Lernende und Studierende diverser Ausbildungs- und Studienjahre*

## Schule

# Weihnachtliche Klänge im Seniorenzentrum

Kinder schenken musikalische Weihnachtsfreude für Jung und Alt.



Am Donnerstag vor Weihnachten, dem 18. Dezember 2025, durften wir von der Betreuung der Modularen Tagesschule Oberwil

gemeinsam mit unseren Kindern ein besonderes Weihnachtskonzert gestalten. Dieses fand am Nachmittag gegen 16.00 Uhr im Bistro des Seniorenzentrums Mülimatt in Oberwil statt.

Mit viel Freude präsentierten die Kinder mehrere stimmungsvolle Weihnachtslieder. Neben wunderbaren Gesangsdarbietungen begleiteten sie sich gegenseitig auf dem Klavier, der Harfe sowie mit einem berührenden Solostück *Snowman* von Sia auf der Ukulele.

Besonders beeindruckend war, dass wir das Konzert erst zwei

Wochen zuvor geplant und mit nur einer gemeinsamen Probe vorbereitet hatten. Umso schöner war es zu sehen, mit wie viel Engagement und Freude die Kinder auftraten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das gesamte Team des Seniorenzentrums zeigten sich sehr erfreut und dankbar. Auch für die Kinder war dieser Auftritt ein unvergessliches und wertvolles Erlebnis.

*Evelyn Beyer*

*Studierende HSLU Betreuung  
Oberwil See*

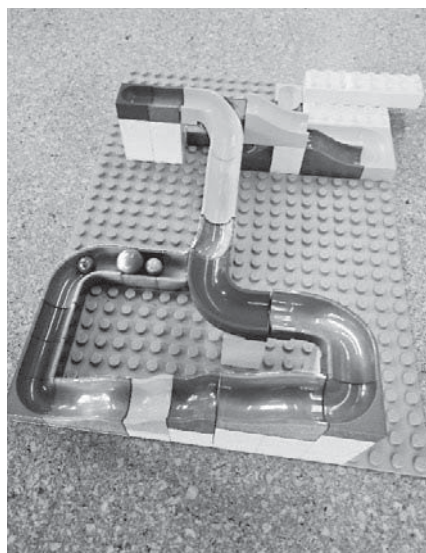
# Projektwoche Schule Oberwil Februar 2026

Nach den Sportferien fand an der Schule Oberwil die Projektwoche statt, passend zum Jahresthema **«Oberwil bewegt»**.

Die Kindergärten, Mittelstufe 1 und Mittelstufe 2 bildeten Gruppen mit Ateliers nach Wahl. Somit konnte jedes Kind sich etwas aussuchen, das es gerne macht oder kennenlernen möchte. Während der ganzen Woche waren alle Klassen stufengerecht durchmischt am tüfteln, spielen, basteln, bauen, sich sportlich betätigen, Theater spielen, draussen bewegen, tanzen, kochen und vielem mehr.

Um die verschiedenen Facetten des Bewegens abzudecken, hatten die Kinder im Kindergarten drei Auswahlmöglichkeiten. Sie konnten sich für das Thema «Kugelbahn», «Technik im Alltag» oder «Draussen Bewegen» anmelden.

Bei der «Kugelbahn» wurde jeder und jede zu einem Baumeister oder einer Baumeisterin. Sie durften Kugelbahnen ausprobieren, nach Anleitung bauen oder sogar eine eigene Kugelbahn entwickeln.



Bei «Technik im Alltag» wurden Dinge, die fahren, fliegen oder schwimmen können, ausprobiert. Sie haben Fahrzeuge gebaut, die ein Ei tragen können. Boote für ins Wasser oder sogar Gondelbahnen und Flugzeuge wurden entwickelt.



Beim «Draussen Bewegen» waren die Kinder bei Wind und Wetter jeden Tag in der Natur. Im Wald beim Popcorn produzieren, Punch trinken oder Brote backen, auf dem Riedmattspielplatz beim Balancieren, Klettern, Rutschen und Schaukeln oder auf der Wiese und dem Spielplatz des Kindergartens beim gemeinsamen Spielen.

Die Mittelstufe 1 war in verschiedenen Projekten «bewegt» unterwegs.

Im Atelier zum Thema «Nachhaltigkeit» bereiteten die Kinder täglich ein leckeres Znüni für alle zu. Beim «Upcycling» entstanden zudem aus alten Materialien kreative neue Werke.



Ausgerüstet mit Rucksack und Regenkleider wanderten die Kinder der Waldstrasse entlang Richtung Walchwil. Dort assen sie ein Schlangengbrot mit einem Schoggigängeli und grillierten Marshmallows.

In der Digiwerkstatt der Stadtbibliothek durften die Kinder mit Lego Spike arbeiten. Sie bauten Figuren zusammen und brachten diese durch Programmieren in Bewegung.



Im Atelier «Tiergestützte Therapie» hatten sie Besuch vom Therapiehund Ellie. Anfängliche Befürchtungen wandelte Hündin «Ellie» mit ihrer ruhigen Art schnell in Vertrauen um.

Die Mittelstufe 2 hatte vier Ateliers zur Auswahl: «Theater», «Hip-Hop», «Kugelbahn» und ein Atelier zum Thema «Sehbeeinträchtigung». Die Kinder konnten sich für drei der vier Ateliers einteilen, so bildeten sich jeden Tag immer wieder neue Gruppen.

Beim Theaterspielen konnten sie ihren künstlerischen Fähigkeiten nachgehen, in andere Rollen schlüpfen und sich im Improtheater üben.

Im «Hip-Hop» wurden neue Moves geübt, kombiniert und mit viel Ausdauer Tanzchoreografien vorgeführt.

Beim Kugelbahnspielen baute jeden Tag eine neue Gruppe eine Kugelbahn und zum Schluss wurde beurteilt, wer die längste Kugelbahn hatte.

Im Atelier zum Thema «Sehbeeinträchtigung» lernten die Kinder, wie es ist, Blindenschrift zu lesen, sich mit dem Blindenstock zu bewegen oder auch Sehbrillen zu tragen, welche z.B. einen Röhrenblick oder nur eine gewisse Anzahl Prozent Sehkraft simulieren.



Am Ende der Woche durften alle sportlich aktiv werden und in der OYM Hall (ehemals Bossard Arena) als Abschluss Curling und Eishockey spielen sowie Schlittschuh laufen.

*Regula Stadlin  
Kindergartenlehrperson und  
DaZ Lehrerin*

...wo die  
Oberwiler sich  
treffen.

**BALMER**  
Bücher & eBooks

**Bücher Balmer**  
Rigistrasse 3  
6300 Zug  
Tel. 041 726 97 97  
balmer@buchhaus.ch

**Bücher Balmer**  
Hinterbergstrasse 40  
6312 Steinhausen  
Tel. 041 740 58 77  
zugerland@buchhaus.ch

**BUCHHAUS.CH**

## KINESIOLOGIE -

EIN WIRKUNGSVOLLES KONZEPT,  
DIE HERAUSFORDERUNGEN DES  
LEBENS POSITIV UND  
ERFOLGREICH ZU MEISTERN.

FRÄNZI LANDOLT | KINESIOLOGIEZUG.CH

# Ihr lokaler Partner

für professionelle Drucksachen



Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug, 041 727 26 26, kalt.ch



PRAXIS

## Massage | Fussreflexzonen-Massage

Corinne Arnold | Mülimattweg 6 | 6317 Oberwil b. Zug

[www.praxis-lebensenergie.ch](http://www.praxis-lebensenergie.ch)

[arnold@praxis-lebensenergie.ch](mailto:arnold@praxis-lebensenergie.ch)

 **MÜLIMATT  
SENIORENZENTRUM**  
DER BÜRGERGEMEINDE ZUG

## CAFE PERGOLA

Treffpunkt der Generationen

Täglich geöffnet

von 9.00 bis 17.00 Uhr

041 560 15 03 (Reservationen)

[www.muelimatt.ch](http://www.muelimatt.ch)

Feine Mittagsmenüs • Vergünstigte Seniorenteller • Salatbuffet • Kaffee und Süßes am Nachmittag • Znüni • Öffentliche Anlässe • Räume für Bankette und Feiern

## Landsicht

# Der frühe Frühling und die Milchschwemme

**Die Sonne grüsst mit wärmenden Strahlen und lässt Frühlingsgefühle aufkommen. Ja, der Frühling hat es anscheinend eilig, aber ob er es auch durchzieht?**



### Start der Weidesaison

Bereits am 3. März konnten unsere Kühe das erste Mal auf die Weide – so früh wie noch nie! Durch das schöne Wetter ist das Gras gewachsen und nun für unsere «Mitarbeiterinnen» natürlich ein Gaumenschmaus. Wenn die Weidesaison beginnt, ist das immer ein besonderer Moment: Die Kühe lassen wir im Auslauf zuerst einmal etwas austoben, danach geht's auf die Wiese. Da wird zuerst mal herumgesprungen. Nach den ersten Kapriolen riechen sie dann aber das saftige Gras und beginnen gierig zu fressen. Gerade jetzt sind wir froh, wenn die Wiesen nicht mehr betreten werden von Spaziergängern oder Hunden und ihren Besitzern. Ab jetzt sind unsere Wiesen wieder «die Salatschüssel» unserer Kühe. Seit einiger Zeit gibt es für die Hunde eine Hundespielwiese am Trubikerweg Richtung Räbmatt, gleich nach den Gärten unterhalb der Tobleroneblöcke. Wir und sicher auch alle, die Hunde besitzen, sind dankbar – dort ist ein guter Platz, wo die Hunde herumtollen können.

### Zuviel Milch?

In den Medien kann man seit Anfang Jahr immer wieder lesen, dass wir eine Milchschwemme haben. Es ist mir ein Anliegen, meine Gedanken mit Ihnen zu teilen: Im letzten Jahr konnten wir wegen der guten Wetterbedingungen endlich wieder mal gutes Futter machen. Gutes Futter bedeutet dann auch gute Milchleistungen. Das ist wie beim Menschen: Spitzensportler ernähren sich ja auch nicht mehrheitlich von Fast Food, um ihre herausragenden Leistungen zu erbringen. Die gute Futterqualität hat also bewirkt, dass die Kühe mehr Milch geben. Heisst das jetzt: Es gibt halt einfach zu viele Milchbetriebe? Vergleicht man die durchschnittliche Anzahl der Milchproduktionsbetriebe in den Jahren 2000/01 mit der Anzahl im Jahr 2024, so zeigt sich ein Rückgang um mehr als die Hälfte. Die Milchmenge blieb in den Jahren aber eigentlich stabil, d.h. weniger Milchbauern konnten gleichviel Milch produzieren. Das hängt mit dem Strukturwandel zusammen; es gibt immer weniger, dafür



immer grössere Betriebe. Im Gegenzug ist aber die Bevölkerungszahl in den letzten 20 Jahren um 2 Mio. Menschen in der Schweiz gewachsen. Also geht meine Rechnung irgendwie nicht auf und ich finde das einfach komisch. Kommt noch hinzu, dass Firmen wie zum Beispiel Mondelez (Toblerone-Herstellerin) für die Schokoladenproduktion Butter vom Ausland «billig» importieren, anstelle dafür Butter aus der überschüssigen Milch vom Inland zu gebrauchen. Der Import von Milchprodukten hat in den letzten Jahren sehr zugenommen und so verlieren wir Schweizer Bauern immer mehr Marktanteil. Ja, da hat die Politik etwas versäumt, das hoffentlich bald ausgeglichen wird. In der laufenden Session wurde nun eine breit abgestützte Motion eingereicht, damit Importgesuche strenger geprüft werden und bei Gleichwertigkeit Schweizer Milch Vorrang erhält. Hoffen wir, dass die Parlamentarier dies durchsetzen. Was die Konsumenten derweil tun können: Bevorzugen Sie beim Einkauf unbedingt einheimische Milchprodukte. Herzlichen Dank!

*Frühlingshafte Grüsse,  
Andrea Iten*



 Zuger Kantonalbank

**Zuger Lebensfreude**  
Damit Sie jede Auszeit geniessen können.

Wir begleiten Sie im Leben.



**Metall- und Stahlbau  
Fenster, Türen, Treppen  
Schlosserarbeiten  
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug  
Tel. 041 761 22 23  
info@metallbau-weber.ch



**Cranio & Coaching  
Annina Clifford-Mettler**

Widenstrasse 36, 6317 Oberwil bei Zug  
[www.cranio-sacral-balancing.ch](http://www.cranio-sacral-balancing.ch)

*toppharm*  
Kolin Apotheke

**Ihre Gesundheitsfragen?  
Wir haben die Antwort –  
in der Altstadtapotheke.**



TopPharm Kolin Apotheke  
Martin Affentranger  
Grabenstrasse 16, 6300 Zug  
Telefon 041 728 60 10  
info@kolin-apotheke.ch



**tria  
plus**

**Personalzimmer gesucht!**

Haben Sie ungenutzte Wohnräume und möchten Sie diese an zukünftige Mitarbeitende der Klinik Zugersee vermieten?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter [administration.hotellerie@triaplus.ch](mailto:administration.hotellerie@triaplus.ch)

**Klinik Zugersee  
Zentrum für Psychiatrie  
und Psychotherapie**

Widenstrasse 55  
6317 Oberwil-Zug

[www.triaplus.ch](http://www.triaplus.ch)

## Seesicht

# Traumhafte Berufsausbildungen

**Unsere guten und vielfältigen Berufsausbildungen entwickeln sich weiter. Man darf von Berufen träumen. Eine Reflexion über Möglichkeiten und Träume – auch die eigenen.**

Auf dem Weg zum Bundeshaus passiere ich ein Werbeschild einer Berufsfrau mit der Bezeichnung «Reflexologin». Wie schön, das wäre mein Traumberuf: Reflektieren über Gott und die Welt und diese Gedanken dann noch verkaufen können! Ich lasse mich belehren: Dieser Beruf habe nichts mit Reflektieren zu tun, sondern mit Gesundheit, nämlich mit einer Therapie, die durch gezielte Druckstimulation an Füßen, Händen, Ohren oder Gesicht Verspannungen löse; am ehesten bekannt durch die Fussreflexzonenmassage.

### Berufsbilder im Wandel

Grosser Beliebtheit erfreuen sich bei der Berufswahl noch heute die Klassiker wie Kaufleute, Malerinnen und Coiffeure. Andere Berufe sind total verschwunden, so als Paradebeispiel der Schriftsetzer. Ich mag mich noch erinnern, wie ich bei meinem ersten Besuch in einer Zeitungsdruckerei bewunderte, wie dieser Berufsmann jeden einzelnen Buchsta-

ben in Bleiform zu Wörtern und Sätzen setzte. Der Nachfolgeberuf heisst Polygraf und in diesem Umfeld gibt es heute Printmedienverarbeiterinnen und Druckausrüster. Noch kann man ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Messerschmid/in erwerben. Das weckt meine Kindheits Erinnerung an einen Störschleifer, der mit einem fahrbaren Schleifstein vorbeikam, um vor Ort die Haushaltsmesser zu schleifen.

### Traditionelle und moderne Spezialitäten

Wie reich unsere Berufs- und Ausbildungslandschaft ist, zeigen sowohl sehr traditionelle als auch innovative Berufe: Küfer und Zinnpfeifenmacherin kann man immer noch lernen. Neuere Ausbildungen illustrieren, wie Umwelt und Energie auch in der Berufsbildung aktuell geworden sind: Solarinstallateur, Entwässerungstechnologin oder Recyclist. Die Digitalisierung hält natürlich auch Einzug, etwa mit dem/der User Interface Designer oder mit der/

dem Interactive Media Designer. Also: rein in die digitale Traumwelt dank eines solchen Berufs!

### Traumberufe

Kinder schwärmen von ihren Traumberufen. Da gibt es natürlich die Klassiker: Welcher Bub sah sich nicht als Pilot? Geografisch näher läge da die Schifffahrt mit ihren Berufsabschlüssen wie «nautische Fachfrau EFZ» oder «Kapitän/in der Binnenschifffahrt EFZ» – das lässt doch auch von tollen Fahrten auf dem Zugersee träumen. In meinen Ohren traumhaft tönen auch: Raumausstatteusemeisterin, Brau- und Getränketechnologin oder Edelsteinfasserin. In unserer Familie wurde einst von einem Kind der Traumberuf als Casserolier genannt, also die Person, die in der Restaurantküche die Töpfe reinigt. Mein Traumberuf als Bub war Lehrer, einer Familientradition folgend. Einst am Familientisch erklärte ich unseren Kindern meinen Berufsweg: nicht Lehrer, aber Anwalt und dann Regierungsrat (Bildungsdirektor). Spontanreaktion einer Tochter: «Jetzt bist du halt nicht Lehrer worden, aber wenigstens Chef vor dem Lehrer.» Ja, manchmal muss man sich mit etwas weniger zufrieden geben. Heute bin ich aber sehr zufrieden, träumte mir doch als Bub, einmal eine wichtige Aufgabe zu übernehmen. Das kann ich heute, zwar nicht als Lehrer, aber als Politiker. Und Reflexologin im eigentlichen Sinn bin ich zwar nicht geworden, doch motivieren mich die Oberwiler Seesichten immer wieder zum Reflektieren.

*Matthias Michel*

# Anna-Maria Alagia

## Reflexologin

Quelle:  
<https://www.sbf.admin.ch/de/berufs-und-weiterbildung>



079 484 82 76

www.markusbuetler.ch



Maler Wesemann AG  
Erlenstrasse 12, 6300 Zug

041 711 15 35  
info@wesemannag



Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil  
041 711 13 68 / info@hairvibes.ch

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Fr: 08.00 bis 18.00 Uhr  
Do: 08.00 bis 20.00 Uhr  
Sa: 08.00 bis 15.00 Uhr

**HATHA YOGA  
AM SEE  
MIT RENATA**

Jeden Samstag ab dem 2. Mai  
8-9 Uhr  
Oberwil in der Badi Trubikon

Für alle Level

Kosten 20.- pro Lektion (Bar oder Twint)  
oberwilyoga@gmx.ch  
079 334 57 98



**müller  
rahmen**



Rahmen  
aus eigener  
Werkstatt

Zugerstr. 17, Baar

müller-rahmen.ch

**Warum steht hier nicht  
Ihr Inserat?**

**Sie sehen, man würde es beachten...**

Inserateverwaltung:  
inserate.dorfzytig@bluewin.ch, Telefon 041 710 84 87

**ZUG  
SPORTS  
FESTIVAL**

1. / 2. MAI &  
8. / 9. MAI 2026  
METALLI ZUG



Unterstützt vom  
Kanton Zug

Stadt  
Zug



GOLD

GLENCORE

RAIFFEISEN

DECATHLON

METALLI  
ERBAUEN LIEBEN ZUG

Johnson & Johnson

MOBILITÄTSPARTNER  
Zugerland  
Verkehrsmittel

SPECIAL PARTNER  
NATIONAL GAMES  
ZUG 2026  
28. - 31.05.2026



ZUG.SPORT ZUGSPORTSFESTIVAL.CH

# Dies & Das

## Bushaltestelle Räbmatt

Die Bushaltestelle Räbmatt wird noch vor der Badesaison umgebaut. So soll in Zukunft Personen mit eingeschränkter Mobilität der Zugang erleichtert werden. Während des Umbaus stehen die Parkplätze der Badi Trubikon nicht zur Verfügung.



## Restaurant Kreuz

Cristian Hollatz und Mirca Reich haben Ende Januar die Schlüssel des Zunfthauses Kreuz zurückgegeben. Die beiden hatten im Jahre 2018 das Restaurant als Pächter übernommen. Nun sind sie weitergezogen: Auf dem Uetliberg haben sie den Betrieb Uto Staffel übernommen. Die Besitzer des Restaurants Kreuz haben mit der Gastrogruppe von Michel Péclard inzwischen einen Nachfolger gefunden, der weitere 17 Betriebe führt, viele davon am Zürichsee.

## Verkehrskommission

Seit 1992 ist die Verkehrskommission (VK) der NOG aktiv. Seit 2013 steht sie unter der Leitung von Stefan Hodel. Nach dem Ausscheiden der beiden verdienten Mitglieder Michael Wicky und Christian Frener (er war 12 Jahre dabei) konnten gleich drei neue Personen für die Kommission ge-

wonnen werden: Markus Zurkirchen (bisher im Vorstand der NOG), Marc Germann und Josy Molnar sind bereit, sich mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen in der VK zu engagieren. Herzlichen Dank!

## Kasperligruppe

Auch die Kasperligruppe Oberwil sucht Nachwuchs: Gesucht werden Puppenspieler/innen. In der Freizeitanlage Oberwil finden jährlich etwa acht Aufführungen statt. Die Mitglieder der Kasperligruppe organisieren diese Vorstellungen. Sie spielen verschiedene, meist selbst geschriebene Geschichten mit zauberhaften Prinzessinnen, hungrigen Krokodilen oder frechen Räufern. Die Kasperliaufführungen in Oberwil haben eine

lange Tradition, es gibt sie seit bald 60 Jahren! Ansprechperson für Interessierte ist Ursi Raemy, erreichbar unter der Telefonnummer 079 240 29 52.

## Zone für Reitsport im Rüsli

Gegen die im Rahmen der Ortsplanungsrevision vorgeschlagene Zone für Reitsport beim Rüsli (östlich des Bahnhofs) gibt es Einwendungen. 145 Personen fordern den Stadtrat auf, das Gebiet in der Landwirtschaftszone zu belassen. Begründet wurde die Forderung mit der mangelhaften Erschliessung des Geländes über einen Teil des Mülimattwegs. Dieser wird auch von Kindern oft als Schulweg benutzt, er führt vorbei am Alterszentrum und an den Alterswohnungen.

## 30 Jahre Partnerschaft El Alto Bolivien – Oberwil Zug

Die Pfarrei Bruder Klaus in Oberwil und die Weltgruppe Oberwil dürfen auf 30 Jahre Partnerschaft mit El Alto, Bolivien, zurückblicken. Es entstand eine Partnerschaft mit den Schwerpunkten Kommunikation, Spiritualität und Solidarität. Verschiedene Projekte im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe konnten aufgebaut werden, so

zum Beispiel die Herstellung von Fingerpuppen. Im Laufe der Zeit hat sich eine wertvolle Freundschaft entwickelt, wo ein reger Austausch über die kulturellen und geografischen Grenzen hinweg stattfindet. Am 15. März wurde mit einem Gottesdienst und anschliessendem Quinoa-Essen gefeiert und gleichzeitig die Freunde in El Alto zu einem «Atapi» (Teilete) eingeladen.



**KUONI**



Entdecken Sie die schönsten  
Reiseziele dieser Welt.

Das Kuoni Zug Team freut sich  
darauf, Ihre Ferienträume  
zu erfüllen.

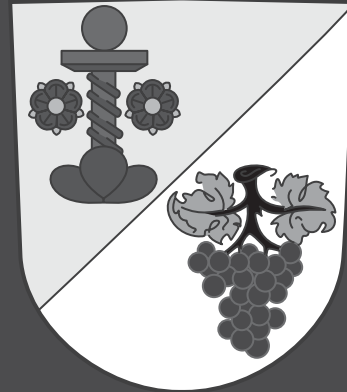
IHR REISEGUTSCHEIN



Kuoni Reisen  
DERTOUR Suisse AG  
Bundesplatz 9 · 6300 Zug  
T 058 702 64 84  
zug.k@kuoni-reisen.ch

Der Gutschein gilt ausschliesslich für Neubuchungen von Pauschalreisen (Flug plus  
Landleistung) der DERTOUR Suisse AG (inkl. deren Spezialisten) bis 31.12.2026  
bei Kuoni Zug. Mindest-Dossierwert CHF 2000.-. Max. 1 Gutschein pro Buchung  
einlösbar. Nicht kombinierbar oder kumulierbar. Keine Barauszahlung möglich.  
Gutscheincode: **E4731019**

*Weingut  
Gimener-Oberwil*



*Weinbau, Weinatelier und Anlässe*

+41 41 729 40 90  
weingut-gimener-oberwil.ch



**Ich bin für Sie da  
in Oberwil b. Zug.**

**Flavio Willimann**, Agenturleiter Cham  
T 041 729 72 35, flavio.willimann@mobilier.ch

**Agentur Cham**  
Zugerstrasse 58e  
6330 Cham  
T 041 729 72 72  
zug@mobilier.ch  
**mobilier.ch**

**die Mobiliar**



Irgendwie scheint die Kapelle beim Salesianum in Vergessenheit geraten zu sein.

## Wettbewerb

### Balmer Geschenkkarte

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine Bücher Balmer Geschenkkarte im Wert von 50 Franken.

### Auflösung Rätsel 1-2026

Das gesuchte Wort heisst:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
J	U	B	E	L	F	E	S	T	E

Es sind diesmal 28 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Susanne Suter, Oberwil. Herzliche Gratulation!

### Rätsel 2-2026

Thema: «Blumenpracht». Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung bis zum

**8. Juni 2026**

an: Redaktion dorfzytig  
c/o Silvia Husistein  
Leimatt B, 6317 Oberwil  
wettbewerb.dorfzytig@bluewin.ch

- Die «Waggis» an der Basler Fasnacht beschenken die Frauen mit welchen Blumen?  
*Nelken (B), Mimosen (S), Tulpen (H)*
- Welche Blume trotz dem Winter zuerst und gilt bei uns als Frühlingsbote?  
*Primeli (L), Osterglocke (E), Schneeglöggli (O)*
- Im Volksmund nennt man den Löwenzahn auch wie?  
*Süüblueme (M), Stinkbumele (A), Bettseicherli (R)*
- Welcher Blumenstrauch umrankte während 100 Jahren ein Märchenschloss?  
*Fliederstrauch (T), Magnolienstrauch (B), Rosenstrauch (M)*
- Vor allem in Getreidefeldern sieht man oft eine auffällige Blume – welche?  
*Klatschmohn (E), Weideröschen (T), Ginster (S)*
- In welchem Jodellied bekommt eine kleine Blume vom Schöpfer einen Ehrenplatz?  
*Soldanelle (G), Männertreu (T), Veilchen (R)*
- Nicht alle Blumen duften gut; eine stinkt besonders nach Aas – welche?  
*Titanenwurz (F), Sonnentau (R), Fettkraut (T)*
- Bei welcher Blume zupft man die Blütenblätter ab mit dem Spruch «Sie liebt mich – sie liebt mich nicht»?  
*Aster (U), Margerite (L), Gerbera (O)*
- Ein Strauch mit grossen, giftigen Blüten heisst wie?  
*Teufelskralle (E), Engelstropfete (O), Totenkelch (P)*
- Eine kugelförmige gelbe Blume hat ihren Namen von einem Berg geliehen – wie heisst sie?  
*Eigerkugel (N), Napfball (F), Rigirolle (R)*

Ueli Berger

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

# was – wann – wo?

## April

**Mi, 1.4., 14.00 – 14.45 Uhr**  
Kasperltheater für Kinder  
ab 3 Jahren  
Haus Oberwilerkurse,  
Artherstrasse 112

**Mi, 1.4., 19.00 – 20.30 Uhr**  
**Angehörigenabend**<sup>2</sup>  
Klinik Zugersee

**Sa, 11.4., 12.00 Uhr**  
Oberwiler Mittagstisch  
Seniorenzentrum Mülimatt

**Do, 16.4., 15.00 – 16.30 Uhr**  
Referat vom Zuger Kantonsarzt  
Dr. med. Rudolf Heiri zum Thema  
**«Psychiatrie (und) oder Recht»**<sup>1</sup>  
Klinik Zugersee

## Mai

**Mo, 4.5., ab 15.00 Uhr**  
Kompass – Sozialdienst informiert:  
Informationsanlass zu  
den Themen Arbeit und Tagesstruktur  
Klinik Zugersee

**Mi, 6.5., 19.00 – 20.30 Uhr**  
**Angehörigenabend**<sup>2</sup>  
Klinik Zugersee

**Sa, 9.5., 12.00 Uhr**  
Oberwiler Mittagstisch  
Seniorenzentrum Mülimatt

**Mi, 13.5., 14.00 – 14.45 Uhr**  
Kasperltheater für Kinder  
ab 3 Jahren  
Haus Oberwilerkurse,  
Artherstrasse 112

**Mi, 13.5., 19.00 Uhr**  
Generalversammlung NOG  
Seniorenzentrum Mülimatt

**Di, 19.5., 19.00 Uhr**  
Erinnerungskaffee für die von  
uns Gegangenen  
Seniorenzentrum Mülimatt

**Do, 21.5., 15.00 – 16.30 Uhr**  
Referat von Dr. med. Stephan  
Kupferschmid zum Thema  
**«Psychische Gesundheit im  
Übergang vom Jugend- ins  
Erwachsenenalter»**.<sup>1</sup>  
Klinik Zugersee

## Juni

**Mi, 3.6., 19.00 – 20.30 Uhr**  
**Angehörigenabend**<sup>2</sup>  
Klinik Zugersee

**Mi, 3.6., 19.00 Uhr**  
Referat von Alzheimer Zug  
zum Thema **«Demenz»**  
Seniorenzentrum Mülimatt

**Sa, 13. 6., 12.00 Uhr**  
Oberwiler Mittagstisch  
Seniorenzentrum Mülimatt

**Do, 18.6., 15.00 – 16.30 Uhr**  
Referat von Prof. em. Dr. rer.  
nat. Dr. h.c. Lutz Jäncke zum  
Thema **«Das neue Verhältnis  
zwischen Neurowissenschaft  
und Psychotherapie»**<sup>2</sup>  
Klinik Zugersee

<sup>1</sup> Anmeldung bis am Vorabend: [donnerstagsfortbildung@triaplus.ch](mailto:donnerstagsfortbildung@triaplus.ch)

<sup>2</sup> Anmeldung bis am Vorabend: [empfang@triaplus.ch](mailto:empfang@triaplus.ch)

[www.6317.ch](http://www.6317.ch)

«Dorfzytig Oberwil»  
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft  
Oberwil – Gimenen (NOG)  
erscheint 4mal jährlich  
Auflage: 1350 Ex.

### Redaktion

Silvia Husistein–Schriber  
Leimatt B  
6317 Oberwil b. Zug  
[dorfzytig@bluewin.ch](mailto:dorfzytig@bluewin.ch)  
041 710 84 87

### NOG

Präsident: Daniel Schärer  
[daniel.schaerer@6317.ch](mailto:daniel.schaerer@6317.ch)  
Mitgliederverwaltung:  
Sandra Speck  
[sandra.speck@6317.ch](mailto:sandra.speck@6317.ch)

Verkehrskommission: Stefan Hodel  
[stefan.hodel-bossi@bluewin.ch](mailto:stefan.hodel-bossi@bluewin.ch)

### Inserateverwaltung

[inserate.dorfzytig@bluewin.ch](mailto:inserate.dorfzytig@bluewin.ch)

### Layout/Druck

Kalt Medien AG, Zug

Redaktionsschluss für  
die Ausgabe 3-2026

**8. Juni 2026**

(Erscheint anfangs Juli 2026)